

APRIL 2015 € 4,80
WWW.FLAIR-MAGAZIN.DE

flair

MONDADORI

BEAUTY-STUDIO
*Die große Nagellack-Show
Das Profi-Set für zu Hause*

10 METROPOLEN
Ihr Look und Stil

*So werden Sie
Pariserin, Londonerin,
New Yorkerin, Mailänderin,
Hamburgerin, ...*

+
Berlinerin

MUT!

EXTRAVAGANT: MODE, DIE AUFFÄLLT!

IT: € 5,50 - CH: 9,50 CHF - BENELUX: € 5,20



4 198213 704801

DIE DESIGN-REVOLUZZERIN...

... **MARTINE BEDIN**. DIE MITBEGRÜNDERIN DER DESIGNGRUPPE MEMPHIS SORGT 1981 MIT GRELLEN FARBEN UND ÜBERRASCHENDEN FORMEN FÜR EINE REVOLUTION

Erklärtes politisches Ziel von Memphis war es, Designobjekte einer breiten Masse zugänglich zu machen. Eine Auffassung, die auch den ersten Pop-Art-Künstlern zugesprochen wird. Memphis entstand als Gegenbewegung zum Hightech-Design der 70er-Jahre, Pop-Art als Reaktion auf die etablierte

Kunst. Neben der Journalistin Barbara Radice war Bedin die einzige Frau in der Gruppe. „Super“, der rollende Leucht-Igel, wurde eines der meistzitierten Produkte von Memphis. Für das größere Publikum waren ihre Produkte zugänglicher als die von Ettore Sottsass oder Matteo Thun.



„SUPER“/MEMPHIS
Ausschließlich aus runden Formen gestaltete Martine Bedin den rollenden Licht-Igel

DER BAD BOY...

... **RON ARAD**. ER IST BEKANNT FÜR SEINE SOFTEN ODER NUR SCHEINBAR WEICHEN SITZMÖBEL, ABER IN DEM DESIGNER SCHLUMMERT AUCH EIN REBELL, DER MANCHMAL NOCH IN ERSCHEINUNG TRITT



„SOFT LITTLE HEAVY“/
MOROSO
Ein Entwurf von 1991, der noch heute zeitgemäß ist und nur minimal verändert wird



„No Discipline“ hieß seine erste große Werkschau im New Yorker Museum of Modern Art. Kuratorin Paola Antonelli waren Arads Exzesse bekannt: Er ignorierte Grenzen, galt als Eigenbrötler und es umgab ihn eine Verwegenheit, die Frauen sexy fanden. Zeitgleich zu seinen ersten, brutal wirkenden Möbelentwürfen interessierte sich der Brite mit israelischen Wurzeln für Installationskunst, in die er seine Objekte integrierte.

Die unterschiedlichen Ausführungen des Sessels „Big Easy“ widmete Arad unter anderem dem Pop-Art-Künstler Claes Oldenburg und dem Konzeptkünstler Jeff Koons. Der „Soft Little Heavy“-Chair wurde in seiner allerersten Ausführung in einer Auflage von zehn Stück aus einem ausgedienten Rover-Sitz hergestellt – heute ist er gut gepolstert und nicht limitiert.

Mit „post all – neo nothing“ beschrieb Ron Arad einmal seine Arbeit. Bestes Beispiel dafür: das von ihm entworfene Design Museum Holon in Israel.